

# „Plötzlich gestorben - NS-Rassenhygiene 1933-45“

**Ausstellung im Stadtarchiv Erlangen vom 04.02.2014 - 28.03.2014**

Während des Nationalsozialismus wurden hunderttausende Menschen aufgrund von Behinderung, Krankheit aber auch sozialer Auffälligkeit ermordet oder zwangsweise sterilisiert. Traurige Berühmtheit erlangte in diesem Zusammenhang die „Aktion T4“, bei der zwischen 1940 und 1941 ca. 70.000 Menschen vergast wurden.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den ideologischen Hintergründen, den Verbrechen der Nazis sowie der speziellen Situation in Erlangen, aber auch mit den Folgen für die Betroffenen und die TäterInnen.

Zur Ausstellung gibt es eine Veranstaltungsreihe. Die Veranstaltungen finden ebenfalls im Stadtarchiv statt.

- Di., 04.02. 18:00:** Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Dr. Swantje Köbsell „Geschichte und Aktualität eugenischen Denkens“
- Di., 11.02. 19:30:** Vortrag von Prof. Dr. Heiner Bielefeldt „Die Zuschreibung 'unwerten Lebens' – eine bleibende Versuchung“
- Di., 25.02. 19:30:** Vortrag von Prof. Dr. Andreas Frewer, M.A., „'Euthanasie' als 'guter Tod'? Zur Geschichte und Ethik der Sterbehilfe-Debatten“
- Mi., 05.03.19:30:** Vortrag von Philipp Rauh „Ist mein Bruder in der Anstalt noch seines Lebens sicher? Oder bekommt er eines Tages 'Lungenentzündung'? – Die Angehörigen von Opfern der 'Aktion T4““
- Mi., 12.03. 19:30:** Vortrag von Prof. Dr. Karl-Heinz Leven „NS-Eugenik – historische und aktuelle Perspektiven“
- Di., 18.03. 19:30:** Vortrag von Dr. Hans-Ludwig Siemen „Psychiatrie in Erlangen im Nationalsozialismus“

Ausstellungsführungen finden am

**Mo., 10.02.** und

**Mo., 24.02.** jeweils um **12:30** statt.

Ort:

Stadtarchiv Erlangen, Luitpoldstraße 47

Öffnungszeiten:

mo 8:00 - 12:00 und 14:00 – 18:00

di 8:00 - 12:00 und 14:00 – 16:00

mi 8:00 – 12:00

do 8:00 – 14:00

fr 8:00 – 12:00

Alle Veranstaltungen finden im Lesesaal des Stadtarchivs Erlangen (Museumswinkel), Luitpoldstraße 47 statt. Der Veranstaltungsraum hat eine Induktionsschleife. Der Eingang für Rollstuhlfahrer\_innen befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes.

Alle Veranstaltungen werden in Gebärdensprache übersetzt.

Die Ausstellung ist ein Projekt von Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL e.V.), gruppo diffuso und dem Stadtarchiv Erlangen im Rahmen des EU-Projektes „*HABM: The Holocaust of All. Battle of the Memory*“ ID 533086 - *CITIZENSHIP EACEA, Action 4 – Active European Remembrance.*“